

■ Kompakt

Sportabzeichenabnahme in zwei Disziplinen

Schorndorf.

Am Freitag, 24. Juli, nimmt die Sportabzeichen-Abteilung der SG Schorndorf ab 18 Uhr im SG-Stadion die Leichtathletik-Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen ab. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Am Sonntag, 26. Juli, werden die Schwimmdisziplinen im Ziegeleisee-Freibad abgenommen. Der Eintritt ist für die Abnahme kostenlos. Fragen beantwortet Abteilungsleiterin Silke Olbrich, Sportabzeichen@SG-Schorndorf.de

Tennisspiele und 50 kostenlose Würste

Schorndorf.

Am Sonntag stehen noch einmal wichtige Spiele auf der Anlage des TC Schorndorf an. Im letzten Saisonspiel der Herren (Verbandsliga) gegen den TK Bietigheim geht es noch um den Aufstieg, und es wird wieder gegrillt. Die ersten 50 Würste sind kostenlos. Spielbeginn ist um 10 Uhr, der Eintritt ist frei.

■ Leserbriefe

Chance nicht vergeben

Betr.: Standort Stadtbücherei

Lieber Stadtrat, das derzeitige Raumangebot der Stadtbücherei reicht nicht mehr aus. Es muss eine Verbesserung geschaffen werden. Aber wie?

Ein neuer Standort im alten Güterbahnhof soll die Probleme lösen. Hinten rattert alle paar Minuten ein Zug vorbei, vorne fahren die Autos. Wir haben also Lärm, Verkehr, Feinstaub und Abgase, aber keine Ruhe und kein passendes Umfeld. Ist dies der geniale Platz für eine neue Bibliothek? Nein!

Ein Umbau oder Neubau am bisherigen Standort bietet alle Vorteile für eine zukunftsorientierte Bücherei: Ruhige Lage, die schöne Grünanlage kann in eine neue Planung mit einbezogen werden.

Mit VHS, Technik-Galerie, Jugendmusikschule, Kinderspielplatz, Kindergarten, Karl-Wahl-Begegnungsstätte (eventuell mit Tanznachmittagen usw.) haben wir ein großartiges Zentrum für Bildung, Kultur und Begegnung von jungen und älteren Bürgern. Was wollen wir unter anderem im Projekt „aktiv und gesund älter werden“? Mehr Begegnungen und Kommunikation von Jung und Alt.

In unmittelbarer Nähe sind drei Seniorenwohnanlagen. Sollen diese älteren Menschen von der Gmünder Straße bis zum Güterbahnhof marschieren?

Liebe Stadträtinnen und Stadträte, vergeben Sie nicht die Chance, lassen Sie einen ideenreichen Architekten Vor-

Kleider und Spielzeug für Flüchtlinge

Daimler-Realschüler haben während einer Projektwoche Sachspenden für die Schorndorfer Asylbewerber gesammelt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
EVGENIJ KRASOVSKIJ

Schorndorf.

Nach Schorndorf kommen immer mehr Flüchtlinge. Die Stadt kann die Integration dieser Menschen aber nicht alleine stemmen. Ehrenamtliche Helfer sind immer wieder gefragt, um das Einleben und Zusammenleben im neuen Zuhause zu erleichtern. Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule haben jetzt Kleider, Spielsachen und Haushaltsutensilien gesammelt, um sie den Flüchtlingen zu übergeben.

Auf allen Tischen in dem Klassenzimmer im Erdgeschoss der Schorndorfer Realschule liegen Kleidungsstücke – unzählige T-Shirts, Hemden, Hosen, Pullover –, dazwischen verstecken sich einige Bücher, Puppen und Brettspiele. Auf dem Boden liegen zahlreiche Bälle und anderes größeres Spielzeug. Diese ganzen Sachen haben die Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule in den letzten Tagen von zu Hause mitgebracht, um sie an die Schorndorfer Flüchtlinge zu spenden.

An der Schule findet in dieser Woche nämlich eine Projektwoche zum Thema Freiheit statt. Dabei haben sich die Kinder und Jugendlichen auch mit den Themen Flucht und Flüchtlinge in der Stadt beschäftigt. Drei Asylbewerber aus Afrika waren da und haben den Schülern erzählt, warum sie ihre Heimat verlassen mussten und wie ihr jetziger Alltag in der Flüchtlingsunterkunft in Schorndorf aussieht. „Die Kinder haben erfahren, wie schwierig oft das Leben der Asylbewerber hier in Deutschland ist. Wir haben uns dann gefragt, wie wir den Menschen konkret helfen können“, sagt Lehrer Steffen Sieber.

So entstand die Idee, Kleider, Haushaltsutensilien und Spielsachen für die Flüchtlinge zu sammeln. Denn das sind Sachen, die den Asylbewerbern oft fehlen, die sie sich von der geringen finanziellen Unterstützung, die sie bekommen, nicht leisten können.

An der Sammelaktion haben alle Realschüler der Klassen fünf bis neun mitgemacht. Jeder hat das mitgebracht, was er oder sie zu Hause nicht mehr benötigt. Die elfjährige Julia zum Beispiel hat eine Puppe, ein paar Bücher und ein Memory-Spiel abgegeben. „Die Sachen brauche ich nicht mehr. Und die Kinder, die nach Deutschland kommen, brauchen ja auch Spielsachen. Sie sollen doch auch Spaß haben“, sagt die Fünftklässlerin. Der 13-jährige Stephan aus der Siebten hat Schuhe, Klei-



Zusammen mit den Daimler-Realschülern sortieren Kenny Akapo, Valeri Tatsi und Florence Noelle Eko die Kleiderspenden (von links).

Bild: Krasovskij

der und Kochutensilien von zu Hause spendet. „Die Flüchtlinge kennen hier keinen. Man muss ihnen helfen, damit sie sich bei uns wohlfühlen“, sagt der Junge.

Die ganzen Sachspenden, vor allem die Kleidungsstücke, werden jetzt von den Schülern und Lehrern der Daimler-Realschule nach Größen sortiert und in Kartons verpackt.

Lehrer und Flüchtlinge sind überwältigt vom Einsatz der Kinder

Die Lehrer an der Schorndorfer Schule sind ganz begeistert, wie viele Sachspenden die Schüler in nur ein paar Tagen zusammengetragen haben. „Das ist schon wirklich eine tolle Leistung“, sagt Lehrerin Brigitte Pagano. Überwältigt vom großen Einsatz der Kinder und Jugendlichen sind auch drei Flüchtlinge, die gekommen sind, um beim Sortieren der Kleiderspenden mitzuhelfen.

„Das hilft uns wirklich sehr“, sagt Florence Noelle Eko. Die 33-Jährige ist vor ihrem gewalttätigen Onkel aus dem Kamerun geflohen. Seit über einem Jahr wohnt sie in einer Wohnung in der Künkelinstraße und kann, wie auch ihre Mitbewohner, die Sachspenden gut gebrauchen. „Unser Geld reicht gerade einmal für Lebensmittel und Hygiene-

artikel“, sagt die junge Frau. Dankbar sind auch ihre Freunde Valeri Tatsi aus Kamerun und Kenny Akapo aus Nigeria, die nur Französisch sprechen.

Die Sachspenden der Gottlieb-Daimler-Realschüler werden nun an die Stadt übergeben, die sie wiederum an bedürftige Flüchtlinge weiterverteilen soll.

Die Schule hat weitere Hilfe geplant

■ Die Gottlieb-Daimler-Realschule will den Schorndorfer Flüchtlingen **langfristig helfen**.

■ Deshalb wurden während der Projektwoche an alle Schüler auch **Fragebögen** verteilt, auf denen die Kinder und Jugendlichen angeben konnten, wie sie oder ihre Familien die Asylbewerber bei der Integration unterstützen könnten.

■ Kostenlose **Sprachhilfe und Begleitungen zu Ärzten oder Ämtern** wurden da von den Realschülern am häufigsten genannt.

■ Außerdem haben einige Schüler auch **Lernmaterialien für die Asylbewerber** erstellt, in denen unter anderem durch Lernspiele das deutsche Alphabet oder die Verkehrsregeln erklärt werden.